

Vorwort

In der kurzen Geschichte der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft hat das Konzept Gute Arbeit einen raschen Aufschwung erfahren. Nachdem 2007 die Weichen in organisationspolitischer, programmatischer und strategischer Hinsicht gestellt worden waren, verfügte ver.di bereits auf ihrem 3. Bundeskongress im September 2011 über eine praxiserprobte Grundaufstellung. Für den Kampf gegen Arbeitshetze, psychosozialen Stress und Arbeitsintensivierung – Schwerpunktthema des Jahrbuchs 2012 – ist dies von außerordentlicher Bedeutung. Ver.di hat, um die Zentralposten zu benennen:

- Das programmatische Bekenntnis zum Recht auf Gute Arbeit, enthalten in der ver.di-Grundsatzerklärung 2010
- Klare Kriterien für Gute Arbeit, so u.a. die zur Arbeitsplatzsicherheit und Angemessenheit des Einkommens oder zur gesundheitserhaltenden und förderlichen Gestaltung der Arbeit, Kriterien, an die angesichts der wolkigen Bekenntnisse so mancher Parteipolitiker immer wieder zu erinnern ist: Gute Arbeit ist ein Prädikat für Arbeitsbedingungen, die nach Maßgabe der Beschäftigten gut gestaltet sind.
- Eine Arbeitsberichterstattung zum Stand der Guten Arbeit aus der Sicht der Beschäftigten, die Befunde zur Arbeitsqualität liefert, aus denen Gestaltungsaufträge abzuleiten sind.
- Eine wachsende Motivation der Dienstleistungs-Beschäftigten, die Qualität ihrer Arbeitsbedingungen und die Einflussfaktoren darauf zu hinterfragen. Dienstleistungsarbeit – so stellen die Beschäftigten fest, ist mit spezifischen Beanspruchungen und Belastungen und dementsprechend auch Gestaltungsansprüchen verbunden – gerade auch im Bereich emotionaler Belastungen im Umgang mit Kunden, Patienten oder Bürgern.
- Zahlreiche Initiativen für Gute Arbeit auf betrieblicher, Branchen- und branchenübergreifender Ebene im ver.di-Kontext, in denen die Beschäftigten als zentrale Gestaltungsakteure tätig sind. Beispielhaft seien die bundesweite Initiative in den Bau- und Liegenschaftsverwaltungen, die Auseinandersetzungen um tarifvertragliche Regelungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz im Kita- Bereich oder im Handel genannt.

Darauf aufbauend hat der 3. ver.di Bundeskongress im September 2011 beschlossen, die gewerkschaftlichen Aktivitäten für Gute Arbeit weiter zu stärken in dem Bestreben, „dass in sämtlichen Dienstleistungsbereichen die Prinzipien von Guter Arbeit durchgesetzt werden“.

Lothar Schröder